

Gemeinde Sistrans

Bezirk Innsbruck-Land

6073 Sistrans, Tel. 0512/377214, FAX 377214-40, gemeinde@sistrans.at, www.sistrans.at



Amtsleitung

Sachbearbeiter: Andreas Kirchmair
gemeinde@sistrans.at
Sistrans, am 28.07.2022

Kundmachung zur 5. Sitzung des Gemeinderates

Termin: Montag, 04.07.2022, 19:00 Uhr
Ort: Gemeindeamt Sistrans, Sitzungszimmer

Anwesend:

Bgm Mag. Johannes Piegger
BGM-Stv.in Maria Trauner
GV Ing. Othmar Knoflach
GV Nataša Oberleiter, BA
GV Alexander Rudig
GR Dr.in Beate Beer-Sandner
GR Birgit Knoflach
GR Christian Kofler
GR Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt.Ing. Markus Scheuringer
GR Johann Schweiger
GR Mag. Philipp Siebenrock
GR DI Ulrike Umshaus
EGR Jonas Gapp
EGR Claudia Rauchenbichler
EGR Mag. Johannes Völlenklee
Schriftführer Andreas Kirchmair

Vertretung für Herrn Dr. Johann Stötter
Vertretung für Ing. Martin Leiminger
Vertretung für Frau Andrea Gruber

Abwesend:

GR Andrea Gruber
GR Ing. Martin Leiminger
GR Dr. Johann Stötter

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des letzten Protokolls
3. Beratung und Beschlussfassung über den Bebauungsplan Unterdorf - Gst. 15/1
 - a) Auflage
 - b) Beschlussfassung
4. Beratung und Beschlussfassung über die Vereinbarung mit der Neuen Heimat Tirol über das Einweisungsrecht, Besiedelung Unterdorf 9
5. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der EDV Ausstattung im neuen Gemeindeamt
6. Bericht über die Prüfung der Gemeindekasse durch den Prüfungsausschuss, 2. Quartal 2022
7. Anträge, Anfragen und Allfälliges
10. Dringlichkeitsantrag betreffend Rechtsgang Gerichtsverfahren "Mühlleitenquelle"
11. Dringlichkeitsantrag betreffend Miete eines E-Cars für Carsharing

Beratung und Beschluss

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister stellt fest, dass der Gemeinderat beschlussfähig ist.

2. Genehmigung des letzten Protokolls

Das Protokoll der letzten Sitzung wird von den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten unterzeichnet.

3. Beratung und Beschlussfassung über den Bebauungsplan Unterdorf - Gst. 15/1

a) Auflage

b) Beschlussfassung

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt um auf Wunsch des Eigentümers mit dem Baubezirksamt eine Änderung der Straßenfluchtlinie abzuklären.

4. Beratung und Beschlussfassung über die Vereinbarung mit der Neuen Heimat Tirol über das Einweisungsrecht, Besiedelung Unterdorf 9

Die gemeinnützige Wohnbaugesellschaft Neue Heimat Tirol errichtet im Mehrzweckgebäude unterDORF 9 fünf Wohnungen für „altersgerechtes Wohnen“. Die NHT räumt der Gemeinde Sistrans das Recht ein, die Wohnungen frei zu vergeben. Die Gemeinde hat auch ein Nachbesiedelungsrecht. Zur genauen Regelung hat die NHT eine schriftliche Vereinbarung vorgelegt. Der Gemeinderat ist mit der vorliegenden Vereinbarung einverstanden. Die Mietverhältnisse im Projekt unterDORF 9 sind mit 5 Jahren begrenzt.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 15	Nein:	Enthaltung:	Befangen:
--------	-------	-------------	-----------

5. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der EDV Ausstattung im neuen Gemeindeamt

Die Kufgem ist EDV-Ausstatter der Gemeinde Sistrans. Die Kufgem hat zwei Angebote gelegt. Office 365 als Speicherlösung in der Cloud und ein Angebot für den Austausch bzw. Ergänzung von Hardware.

Kufgem Angebot -Zusammenstellung			
Office 365 Einrichtung - Angebot 458538-2			
		einmalig	monatlich
1. Offic Einrichtungspakete			
1.1.1	Tenant Optimierung	278,00	
1.2.1	optimierte Sicherheit	347,50	
1.2.2	Tenant		5,06
1.3.1	erweiterte E-Mail Sicherheit		20,80
1.3.2.	Bitlockerverwaltung		3,18
2. Client Umstellung Virenschutz			
2.1.1	Dienstleistung	224,00	
3. Client Umstellung Office 365			
3.1.1	Dienstleistung	560,00	
4. Schulung			
4.1.1	Dienstleistung	417,00	
		1.826,50	29,04
IT -Ausstattung NEU - Übersiedelung in neues Gemeindeamt			
		einmalig	monatlich
1.	Hardware		
1.1.1	Rackmount Kit Baraccuda	42,00	
1.2.1	Switch	650,00	
1.2.2	managed Cloud		5,00
1.2.3	Medientechnik Switch	265,00	
1.2.4	Medientechnik Cloud		1,87
1.4.1	Barracuda Backup fällt weg		-56,60
1.4.2	Kufgem Cloud Backup		65,00
	Lizenz Backup		5,60
1.5.0	WLAN Access Points	900,00	
	Cloud		7,48
1.6.3	PC Buchhaltung	1.020,00	
1.6.7	PC Bauamt	1.020,00	
	Tastatur + Maus	55,00	
1.8.1.1	2 Farb Laserdrucker	702,72	
1.8.1.2	Urheberrechtsabgabe	183,94	
2.1.1	Microsoft Enterprise Agreement		15,30
2.1.2	Enterprise Agreement True Up		34,00
	Enterprise Agreement True Up ZU	13,00	
	Microsoft Office	245,00	
	Enterprise Agreement Exchage O		3,40
Virenschutz			
2.2.1	Virenschutz		10,60
Asp Serverfarm			
2.3.1	ASP Lizen		10,90
	8 h Dienstleistung	896,00	
	8 h Dienstleistung	2.363,00	
		8.355,66	102,55
einmalige Kosten gesamt netto		10.182,16	
laufende Kosten gesamt netto			131,59

Aus der Sicht von GR Markus Scheuringer sind die Stundensätze der Kufgem für Dienstleistungen sehr hoch und sollen nachverhandelt werden.

Der Bürgermeister wird mit der Kufgem nachverhandeln und stellt den Antrag, die Angebote für den Umstieg auf Office 365 und die IT-Ausstattung inkl. ASP für das neue Gemeindeamt anzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 15	Nein:	Enthaltung:	Befangen:
--------	-------	-------------	-----------

6. Bericht über die Prüfung der Gemeindekasse durch den Überprüfungsausschuss, 2. Quartal 2022

Markus Scheuringer wurde zum Obmann des Kassenprüfungsausschusses gewählt. Der Überprüfungsausschuss hat am 07.06.2022 die Gemeindekasse geprüft.

Die Übereinstimmung des tatsächlichen Kassenbestandes von € 1.360.131,95 mit dem buchmäßigen Kassenbestand ist gegeben.

Bei der Bargeldkasse ist die Übereinstimmung zwischen dem tatsächlichen und dem buchmäßig dokumentierten Geldbestand gegeben.

Die Buchungs- und Belegprüfung hat keine Mängel ergeben.

7. Anträge, Anfragen und Allfälliges

a) Die Lebensmittelfirma Spar hat eine Projektmappe an die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte übermittelt. Das Thema Nahversorgung soll bei der Erstellung des Dorfleitbildes und im Raumordnungskonzept behandelt werden.

b) Markus Scheuringer beantragt, dass im Protokoll aufgenommen wird, wer sich bei einem Tagesordnungspunkt enthalten hat, oder dagegen war. Der Bürgermeister wird das rechtlich abklären und in der nächsten Sitzung berichten.

c) Antrag Krisenversorgungsplan - Am Puls Sistrans

Othmar Knoflach weist auf verschiedene Bedrohungsszenarien hin. z.B. Engpass bei der Gasversorgung, oder Blackout. Sinnvoll wäre eine Anlaufstelle für Bürger:innen, die keine Verwandten im Dorf haben. Der Ausschuss für Infrastruktur und Krisenversorgung soll erarbeiten, wie man sich auf Katastrophen bestmöglich vorbereitet. Die Abteilung Katastrophenmanagement würde Aktivitäten fördern.

Der Bürgermeister berichtet, dass sich die Gemeindeeinsatzleitung für Katastrophen neu konstituieren muss, da die Funktionsperiode mit der Gemeinderatswahl ausgelaufen ist. Christian Kofler, Maria Trauner sind bereit zusätzlich zum Feuerwehkommandanten mitzuarbeiten.

Der Ausschuss für Infrastruktur wird sich konstituieren, möglichst am selben Abend wie die Katastropheneinsatzleitung.

d) In einer Aufstellung bringt der Bürgermeister die Ausstattung mit alten Austria Email-Leuchten, Siteco-Leuchten und LED-Leuchten zur Kenntnis. Es wird angeregt, den Winkel der LED-Leuchten so zu verändern, dass kein Fehllicht auf Häuser fällt. Abzuklären sind die rechtlichen Voraussetzungen hinsichtlich des Restlichts laut StVO.

Christian Kofler ist aus Sicherheitsgründen sehr froh, wenn die Straßen gut beleuchtet werden. Die Gemeinde soll klären, ob die Lichtstärke tatsächlich abgesenkt wird. Die Fragen, ob der Lichtkegel verändert werden und ob Bewegungsmelder möglich sind, wird geklärt.

e) Die Gemeinde soll auf die Waldbrandgefahr durch weggeworfene Zigarettenstummel aufmerksam machen. Ulli Umshaus macht einen Textvorschlag.

f) Vize-BGMin Maria Trauner regt an, dass der Brunnen am Friedhof verbessert werden soll. Der Druck ist sehr stark. Ein Druckreduzierer könnte die Bedienerfreundlichkeit verbessern. Dann wäre der Hebel leichter zu bedienen. Sie stellt zur Diskussion, ob ein Kerzenautomat aufgestellt werden soll. Zu klären wäre der Standort.

g) Birgit Knoflach regt an, zusätzliche Spender für Hundekotsäcke aufzustellen und zusätzliche Müllkübel. Die Standorte werden überprüft und Lücken geschlossen.

h) Ergänzend zum TOP 8 der letzten Sitzung berichtet der Bürgermeister, dass die Kreiselegge von Schweiger Hans, Pieggger Georg, Told Herber, Folie Fritz, König Michael, Eisner Andreas und Gredler Matthias ausgeliehen wird. Die jährlichen Einsatzzeiten liegen zwischen 22 und 46 Stunden. Der Bürgermeister schlägt vor, sämtliche Förderungen auch z.B. für Energiesparmaßnahmen zu veröffentlichen. Die Förderungen für Schulbesuche könnten ebenfalls veröffentlicht werden. Es ist zu prüfen, welche Förderungen aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht werden dürfen.

i) Auf Basis der Ergebnisse der Klausur soll eine Prozessbegleitung ausgeschrieben werden. Nataša Oberleiter erstellt einen Entwurf zur Diskussion im Ausschuss. Ein Angebot von Raumplaner für das Raumordnungskonzept soll eingeholt werden.

k) Die Liste MFG stellt den Antrag, die Impfaktion des Landes von Seiten der Gemeinde nicht zu unterstützen. Jeder Erwachsener soll machen was er will, aber Minderjährige sollen nicht geimpft werden, weil sie keine Probleme mit COVID haben.
Die Gemeinde Sistrans solle Schwerpunktaktion nicht unterstützen.
Die Gemeinde Sistrans möge beschließen den finanziellen Nachteil in Kauf zu nehmen und die Förderung zurückzahlen.

l) GR Ulrike Umshaus berichtet, dass der Energieberatungstag gut besucht war. Der Vortrag über Klimawandel von GR Johann Stötter ist sehr gut angekommen. Die gelungene Veranstaltung soll nächstes Jahr wieder stattfinden. Der Bürgermeister bedankt sich beim e5 Team.

10. Dringlichkeitsantrag betreffend Rechtsgang Gerichtsverfahren "Mühlleitenquelle"

Der Gemeinderat fasst einen einstimmigen Dringlichkeitsantrag betreffend Gerichtsverfahren „Mühlleitenquelle“.

Auf dem Grundstück 1485 befindet sich die sogenannte „Mühlleitenquelle“. Mit Kaufvertrag vom 3.6./11.6.2004 erwarb der Vater des Klägers dieses Grundstück. Die Gemeinde nützt die „Mühlleitenquelle“ seit Jahrzehnten und hat in den 1960er Jahren eine Vereinbarung mit dem vermeintlichen Eigentümer getroffen. Im Jahr 2004 sollte die Mühlleitenquelle saniert werden und dabei hat der neue Eigentümer Ansprüche für eine Entschädigung gestellt. Die Gemeinde war der Meinung, dass ein Bezugsrecht besteht und dies zudem ersessen sei. Nach ursprünglicher Entscheidung des Landesgerichts, die Gemeinde habe keine Entschädigung zu leisten, da sich die Gemeinde nicht bereichert hat, wurde vom Oberlandesgericht als zweiter Instanz revidiert. Sachgerecht sei nach Ansicht des Berufungsgerichtes, darauf abzustellen, was die beklagte Partei bezahlt hätte, wenn ihr im Wege eines Rechtsgeschäftes das Nutzungsrecht an der Mühlleiten Quelle eingeräumt worden wäre. Das Erstgericht wurde damit beauftragt, eine Entschädigung festzulegen.

Die Gemeinde Sistrans hat im Jahr 2018 von der Wasser Tirol – Wasserdienstleistungs-GmbH ein Gutachten zur Bestimmung des Schadensersatzanspruches eingeholt. Dieses Gutachten hat für die ca. 13,5 Jahre währende Wassernutzung der Gemeinde eine Entschädigungsbandbreite zwischen 3.500 und 30.400 Euro ergeben. Im Fall einer immerwährenden Übertragung der

Quelle an die Gemeinde stellt der Gutachter die Entschädigung mit einer Bandbreite zwischen 4.000 und 48.800 fest. Vom Kläger wurde ein Betrag in Höhe von 272.000 eingeklagt.

Die Vorstellungen des Grundstückseigentümers lagen aber weit von den Bewertungen des Gutachtens entfernt. In den Gerichtsverhandlungen konnte ebenfalls kein Vergleich geschlossen werden. Vergleichsgespräche in der Kanzlei des Rechtsanwalts des Klägers sind ebenfalls ergebnislos verlaufen.

Das Landesgericht Innsbruck hat nun im zweiten Rechtsgang ein Urteil im Gerichtsverfahren „Mühlleitenquelle“ gefällt. Das Erstgericht hat dem Klagebegehren im Umfang einer Zahlung in Höhe von € 27.000,00 samt 4 % Zinsen seit 16.12.2017 stattgegeben. Das Mehrbegehren in Höhe von € 245.160,00 hat das Gericht abgewiesen. Da die zugesprochene Entschädigung weniger als 10 % der geforderten Summe ausmacht, ist sehr wahrscheinlich, dass der Kläger einen Rekurs gegen das Urteil einbringt.

Die Verfahrenskosten für die Gemeinde liegen ca. bei € 60.000, auch bei der Gegenseite dürften dieselben Kosten angelaufen sein. Im Fall, dass dieses Urteil rechtskräftig wird, werden der Gemeinde ca. 80 % der angefallen Kosten von der Gegenseite ersetzt.

Der Gemeinderat beauftragt in diesem Fall den Rechtsvertreter der Gemeinde die erforderlichen rechtlichen Schritte zu unternehmen.

Die Gemeinde würde aktiv nicht in die nächste Instanz gehen, sondern nur, wenn Kläger Rekurs gegen das Urteil erhebt. Nur in diesem Fall wird die Gemeinde ebenfalls Einwendungen gegen das Urteil erheben.

Antrag Punkt A)

Der Gemeinderat nimmt das Urteil zur Kenntnis. Wenn kein Einspruch vom Kläger kommt, dann ist der Gemeinderat bereit € 27.000 + Zinsen an den Kläger zu überweisen.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

Antrag B)

Im Fall, dass der Kläger Rekurs erhebt, wird der Rechtsvertreter der Gemeinde beauftragt ebenfalls aktiv einen Rekurs zu erheben und Einwendungen aus Sicht der Gemeinde einzubringen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 14	Nein:	Enthaltung: 1 (Claudia Rauchenbichler)	Befangen:
--------	-------	--	-----------

11. Dringlichkeitsantrag betreffend Miete eines E-Cars für Carsharing

Der Dringlichkeitsantrag betreffend Miete eines E-Cars für Carsharing wird einstimmig beschlossen.

Die Liste Am Puls hat einen Antrag zum Thema E-Carsharing gestellt. Der Bürgermeister berichtet, dass die Lieferzeiten für E-Cars bei 12 Monaten liegen. Es liegen bereits Angebote von floMOBIL, Beecar und Flugs vor. Die Kosten für die Gemeinde liegen bei ca. € 10.000 pro Jahr. Laut Othmar Knoflach sind die Bürgermeister von Aldrans und Lans interessiert an einem Anrufsammeltaxi, welches auch das E-Car nützt. Aldrans hat schon das floMOBIL im Einsatz, ein gemeinsames System wäre von Vorteil. Die Laufzeit der Verträge soll synchronisiert werden. Das Anrufsammeltaxi muss über die App abgewickelt werden.

Ab 2023 zahlt die Gemeinde € 60.000 für den öffentlichen Nahverkehr. Es stellt sich die Frage ob nochmals 10.000 € für E-Carsharing investiert werden sollen. Im Sinne der Nachhaltigkeit spricht sich der Gemeinderat dafür aus und fasst den Grundsatzbeschluss, bis zu € 12.000 pro

Jahr für die Miete eines E-Cars zu investieren. Die Verhandlungen sollen gemeinsam mit Lans geführt werden. Der Bürgermeister wird mit den Verhandlungen betraut.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 15	Nein:	Enthaltung:	Befangen:
--------	-------	-------------	-----------

Ende der Sitzung: 21:50 Uhr.

Der unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelte Teil wird in einer gesonderten Niederschrift protokolliert.

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer:

Mag. Johannes Piegger

Andreas Kirchmair

Angeschlagen am:

Abgenommen am: